

FREISINGER LINKE.

Dr. Guido Hoyer
Prinz-Ludwig-Str. 29
85354 Freising

28.10.2021

Herrn
Oberbürgermeister
Tobias Eschenbacher
Obere Hauptstraße 2
85354 Freising

Antrag:

Ruftaxi für Berufspendler*innen ertüchtigen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Stadtratsgruppe Freisinger LINKE beantragt:

die Parkhaus- und Verkehrs-GmbH beantragt beim MVV, bei den Ruftaxiliniien 6001 (Freising-Garten), 6002 (Freising – Sünzhausen), 6003 (Freising – Pulling) und 6004 (Freising – Zellhausen) werktäglich zwei Fahrten zusätzlich anzubieten:

Für die Linie 6001 eine Fahrt Richtung Bahnhof Freising zwischen 06:00 Uhr und 08:00 Uhr und eine Fahrt ab Freising Bahnhof und zurück zwischen 20:45 Uhr und 22:45 Uhr

Für die Linie 6002 eine Fahrt Richtung Bahnhof Freising zwischen 06:30 Uhr und 08:30 Uhr und eine Fahrt ab Freising Bahnhof und zurück zwischen 20:30 Uhr und 22:30 Uhr

Für die Linie 6003 eine Fahrt Richtung Bahnhof Freising zwischen 07:10 Uhr und 09:15 Uhr und eine Fahrt ab Freising Bahnhof und zurück zwischen 19:50 Uhr und 21:50 Uhr

Für die Linie 6004 eine Fahrt Richtung Bahnhof Freising vor 08:10 Uhr und eine Fahrt ab Freising Bahnhof und zurück zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr

Begründung:

Das Ruftaxi ist ein Angebot der Stadt Freising und des MVV für Bürger*innen in Freising's Ortsteilen, auf den eigenen PKW zu verzichten und klimafreundlich den ÖPNV zu benutzen.

Leider hindert die bisherige Taktung besonders Berufspendler*innen zum Freisinger Bahnhof daran, dieses Angebot vollumfänglich nutzen zu können.

Bei Linie 6004 gibt es keine Fahrt vor 08:10 Uhr. Bei den Linien 6001, 6002 und 6003 verkehrt nach einer Fahrt morgens zwischen 06:00 Uhr und 7:10 Uhr jeweils zwei Stunden lang kein Ruftaxi.

Diese Zwischenzeit, in der kein Ruftaxi angeboten wird, ist aber z.B. die Zeit, in der ein/e Pendler*in, die per Bahn einen Arbeitsplatz am Flughafen, in München, Moosburg oder Landshut um 08:30 Uhr oder 09:00 Uhr erreichen will, zur Arbeit fährt. Mangels Ruftaxi-Angebot in dieser Zeit wird er/sie oftmals mit dem eigenen PKW zum Bahnhof oder zum Arbeitsplatz fahren.

Grundsätzlich gilt, dass jede Taktverdichtung die Akzeptanz eines ÖPNV-Angebots erhöht. Bürger*innen aus unseren Ortsteilen nehmen in den Abendstunden am urbanen Leben unserer Stadt teil oder kommen erst spät aus der Arbeit. Daher ist auch in den Abendstunden eine Taktung von zwei Stunden nicht ausreichend, eine weitere Fahrt dringend vonnöten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Guido Hoyer

Nico Graßy